



# Die Bedeutung einer integrativen Medizin in der modernen Onkologie



**Dr med Marc Schlaeppli MSc**

*Leiter Zentrum für Integrative Medizin*

*Leitender Arzt Klinik für Medizinische Onkologie und Hämatologie*

**Kantonsspital  
St.Gallen**

# Definitionen

## **Komplementärmedizin:**

Ergänzend zur Schulmedizin

## **Alternativ:**

Anstelle der Schulmedizin

# Gefahren



- 1. Wechselwirkungen von pflanzlichen Mitteln mit onkologischen Mitteln**  
Wirksamkeit vermindert oder ungewünscht verstärkt (z.B. mit Johanniskraut, Grapefruit)
- 2. Wenn alternativ angewandt, Versäumnis von wirksamen onkologischen Therapien** z.B. mögliche kurative Therapien werden nicht gegeben, vermeindbare tumorbedingte Komplikationen

# Integrative Onkologie



*Integrative Onkologie ist ein **patientenzentriertes, evidenzinformiertes** Gebiet der Krebstherapie, das **Mind-Body-Verfahren, natürliche Produkte und/oder Lebensstil-Änderungen** aus unterschiedlichen Traditionen **begleitend** zu den konventionellen Krebstherapien einsetzt.*

*Die Integrative Onkologie versucht, **Gesundheit, Lebensqualität und klinische Outcomes** über den Behandlungsverlauf hinweg zu optimieren und **Menschen zu befähigen, Krebs vorzubeugen und zu aktiven Teilnehmern** vor und während der Krebsbehandlung, sowie über diese hinaus zu werden.*



2002 ANNA KATZBA

# Nationale Strategie gegen Krebs | Stratégie nationale contre le cancer

2014 – 2020

Home

Über uns

Projekte

Anlässe

Medien

Kontakt

 Deutsch



## «Der Patient wird zum Aktient»

**M**it Heileurythmie und Schafgarbe-Wickeln Krebs behandeln: Das klingt unorthodox. Marc Schlaeppli macht das im Kantonsspital St. Gallen tagtäglich. Als Leiter des Zentrums für Integrative Medizin des Kantonsspitals St. Gallen fördert er so bei seinen Patienten die Selbstheilungskräfte. Über deren Einsatz in der Onkologie spricht er am 5. November 2020 an der NSK-Tagung zu Selbstwirksamkeit in Bern und vorab hier im Interview.

Interview: *Peter Ackermann*

**Marc Schlaeppli, entwickeln wir Menschen unsere Stärken aufgrund von angeborenen Talenten – oder aufgrund von Schwächen, die uns in andere Gebiete ausweichen und dort Stärken entwickeln lassen?**

Um eine Schwäche in eine Stärke zu wandeln, benötigen wir eine Grundlage. Ist die vorhanden und die Leidenszeit oder die Erkenntnis stark genug, können wir neue Perspektiven entwickeln und in einem neuen Gebiet gut werden.



Dr. Marc Schlaeppli

## Wichtige Dokumente

- [Umsetzungsplan NSK 2018 – 2020](#)
- [Bericht «Weiterführung Nationale Strategie gegen Krebs 2017–2020»](#)
- [Nationale Strategie gegen Krebs 2014 – 2017](#)
- [alle Dokumente](#)



# Wenn Patienten und Angehörige gefragt werden



## 5269 Anrufe

- 56% Patienten
- 44% Angehörige

**55%: «was kann ich noch selber machen?»**

## Hilfe für

- Besseres Symptommanagement
- Psychologischen Support
- Individuelle «self care»

**Sollte zu Beginn angeboten werden**

# Grundsätzlich

## Selbstwirksamkeit stärken



**Bewegung**

**Rhythmus**

**Innere Ruhe**

# Stressreduktion durch Achtsamkeit



**8 Wochen à 2.5h in der Gruppe / Woche**

- Einfache Yogaübungen, Sitzmeditation, achtsames Schreiten, Body Scan, Stresstheorie

**Täglich üben zu Hause (CD)**

**Keine Selbsthilfegruppe**



# Mind Body Medicine

bei onkologischen Erkrankungen



Kantonsspital  
St. Gallen



# Mind Body Medicine Programm

Gemeinsames Projekt zwischen ZIM und Onkologie / Hämatologie

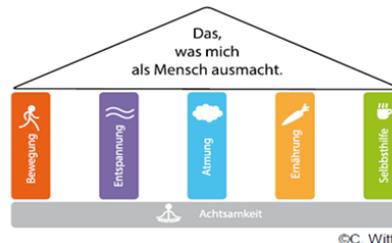
**Modell: Institut für Komplementäre und Integrative Medizin UZH**

**10 Donnerstagnachmittage (= 10 Wochen)**

- Aufeinander abgestimmte Methoden in Form von:
  - Bewegung (zB Eurythmie, QiGong)
  - Entspannung (zB Body-Scan, Mindful Self Compassion)
  - Atmung
  - Ernährung
  - Selbsthilfestrategien (äussere Anwendungen, Akupressur, Stressbewältigung)

Gesundheits-  
psychologische  
Lebensstiländerung  
und Mind Body  
Medicine

Zertifikatsstudiengang CAS  
Philosophische Fakultät und  
Medizinische Fakultät der  
Universität Zürich



# Mind Body Medicine bei onkologischen Erkrankungen

Die Sitzungen finden jeweils donnerstags von 13.00 bis 16.30 Uhr statt.



Min.	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	Tag 9	Tag 10	Min.
60	Ankommen und Kennenlernen	Bewegung									60
		Wochenrückblick									
45	Einführung	Individuelle Stresswahrnehmung	Individuelle Stresswahrnehmung	Arztvisite	Pflegevisite Wickle	Achtsame Körperbewegung	Ernährung	Kommunikation	Pflegevisite Wickle	Rückblick Ausblick Resumée	45
									Arztvisite		
Pause											
45	Übungen Ziele	Umgang mit Stress	Heileurythmie	Heileurythmie	Heileurythmie	Heileurythmie	Ernährung	Spiritualität	Persönliche Ressourcen	Evaluation	45
			Entspannung								
30	Entspannung	Akupressur	Entspannung				Ernährung	Spiritualität	Entspannung		30
15	Abschluss								Ernährung	Spiritualität	Abschluss

- Programmleitung
- Pflegeexpertin
- Ernährungsberaterin
- Ärztin ZIM
- Heileurythmistin
- Psychologin

# Heileurythmie – Achtsame Bewegung als therapeutisches Mittel



<https://www.kssg.ch/patiententag-zim-2>

Büssing et al, EBCAM 2011  
Seifert G et al, BMCCAM 2013

## Frau UM, 64 jährig

### **Invasiv duktales Mammakarzinom rechts 7/07**

- Op, adj Rxtt, adj endokrine Therapie

### **Rezidiv mit ossärer Metastasierung 8/18**

- Palliative endokrine Therapie mit Arimidex

### **Integrativmedizinische Konsultation 11/18**

- Unruhe, Schlafstörungen, Arthralgien seit Arimidex  
→ Aurum/Lavendel/Rose Herzaufgabe zur Nacht. Iscador P
- Befinden besser – während Mistelpause Verschlechterung
- Wegen weiterhin Schlafstörungen → Heileurythmie mit Fokus auf den Schlaf seit 3/19
- Sehr zufrieden, übt regelmässig

## Fatigue in metastatic breast cancer

### Clinical study ERYT/CoordiFit

Eurythmy therapy versus slow movement fitness in the treatment of fatigue in metastatic breast cancer patients: the ERYT/CoordiFit randomized controlled trial



A study developed in close collaboration with the Breast Cancer Project Group of the Swiss Group for Clinical Cancer Research (SAKK)

# Maltherapie / Plastizieren



<https://www.kssg.ch/patiententag-zim-2>

*Svensk AC et al, Eur J Cancer Care 2009*

*Bar-Sela G et al, Psycho-Oncology 2007*

# Fallvorstellung



**64 jährige Patientin**

**Ovarialkarzinom FIGO IIIC, ED 2011**

Neoadjuvante Chemotherapie

Hysterektomie, Hemikolektomie rechts, Omentektomie

Adjuvante Chemotherapie

**Rezidiv 2014 mit peritonealer Karzinose**

Palliative Chemotherapie mit Carboplatin und Taxol, später Doxorubicin

## **Hospitalisation 9/15 in Flawil**

Zunehmende quälende Kraftlosigkeit,  
Fatigue

Chronischer Subileus

PEG – Ableitung / parenterale Ernährung

Runder Tisch, Psychoonkologie

Integrativmedizinische Massnahmen

**Kunsttherapie**





<https://pages.rts.ch/emissions/36-9/7324123-les-medecines-alternatives-entrent-a-l-hopital.html?anchor=7450015#7450015>

# Misteltherapie

## Zugelassene Mistelpräparate

- werden subkutan appliziert
- sind sicher wenn professionell angewandt
- zur Verbesserung der Lebensqualität



# Applikationsart



## Standard: subkutane Injektionen

- i.d.R. 2–3 x wöchentlich



## Mistel-Präparate | Unerwünschte Wirkungen

Nebenwirkungen	Häufigkeit	Maßnahmen
Entzündliche Lokalreaktionen an s.c. Injektionsstelle > 5 cm	häufig (Einleitungsphase)	→ Therapiepause bis zum Abklingen
Fieber > 38 °C, grippale Begleitsymptome	gelegentlich	→ Dosisreduktion
Schwellung regionaler Lymphknoten	selten	→ keine Antiphlogistika bzw. Antipyretika
Allergische Reaktionen (Urtikaria > Arzneimittel-exanthem > Quincke-Ödem > Atemnot)	gelegentlich	→ übliche antiallergische Therapie
Anaphylaktische Reaktionen	Einzelfälle	→ Mistelpräparat absetzen, Anti-ML-IgE kontrollieren
Aktivierung von Entzündungen	Einzelfälle	→ Wenn IgE neg.: Fortsetzung der Therapie in niedrigster Dosierung
		→ Herdsanierung

## Fallbeispiel

74 jährige Patientin

Hepatisch metastasiertes Mammakarzinom, ED 2013

- 10/13 – 11/15 Trastuzumab/Pertuzumab

**Konsultation 5/14:**

Ausgeprägte Fatigue

- Beginn mit
  - Misteltherapie mit Iscador P 2x/Woche sc Serie 0 → I
- Schafgarbeleberkompressen nach dem Mittag
- Rhythmische Einreibungen 1x/Woche in Flawil



# Fallbeispiel



Deutliche Besserung der Fatigue (Müdigkeit)

**«jetzt verstehe ich was mit Lebensqualität gemeint ist»**

	Dilutio			
4020853	CERES CICHORIUM Urtinktur	Dilutio	20 ml	
4019296	WELEDA AMARA Tropfen neue Formel	Dilutio	50 ml	
4031961	WELEDA ANAGALLIS D1	Dilutio	50 ml	

Artikelnr.	Arzneimittel	Arzneiform	Packung	Bestellmenge
	<b>Drogen</b>			
4020080	INGWER (Zingiberis rhiz pulvis)	Pulver	250 g	
4019321	KAMILLE (Matricariae flos pro balneo)	Blüten	500 g	
4019319	SCHAFGARBE (Millefolii flos gerebelt)	Blüten	250 g	
4019320	SENF (Sinapis nigrae semen pulv)	Mehl	500 g	
	<b>Globuli</b>			
4027507	WALA APIS / BELLADONNA	Globuli	20 g	
4019301	WALA AVENA COMP	Globuli	20 g	
4020856	WALA BRYONIA / STANNUM	Globuli	20 g	
4026578	WALA FERRUM SIDEREUM/PHOSPHOR/QUARZ	Globuli	20 g	



# Äussere Anwendungen in der Pflege

## Wickel und Kompressen

mit Tee, z. B. Kamille, Schafgarbe

mit Öl, z.B. Lavendel, Eucalyptus,  
Kamille

Mit Salben aus Pflanzen, z.B. Sauerklee

Mit „Nahrungsmitteln“ wie z.B. Quark,  
Ingwer

<https://www.kssg.ch/patiententag-zim-2>

Ostermann T et al, J Clin Pain 2008  
Fringer A et al, ECIM 2013



## Rhythmische Einreibungen

Teilkörpereinreibungen: Rücken-, Brust-,  
Bauch-, Arm-, Beinreibung

Ganzkörpereinreibung

<b>Öle</b>				
4033085	WALA ACONITUM/CAMPHORA COMP	Öl	50 ml	
4035852	WALA MALVA COMP	Öl	50 ml	
4019272	WALA SOLUM ULIGIN COMP	Öl	50 ml	
4023320	WELEDA HYPERICUM FLOS 25%	Öl	30 ml	
4036208	WELEDA LAVENDELÖL 10%	Öl	50 ml	
4019308	WELEDA WILDROSEN PFLEGEÖL	Öl	100 ml	
4033971	WELEDA ROSMARINÖL 10%	Öl	50 ml	
<b>Pulver</b>				
4034970	WELEDA BRYOPHYLLUM 50% / CONCHEA 50%	Pulver	50 g	
<b>Salben</b>				
4020871	WALA ARNIKA COMP	Salbe	30 g	





# Komplementärmedizin in der Onkologie

## Was der Grundversorger wissen sollte

Marc R. Schlaeppli<sup>a,b</sup>, Arnoud J. Templeton<sup>b</sup>

Kantonsspital, St. Gallen

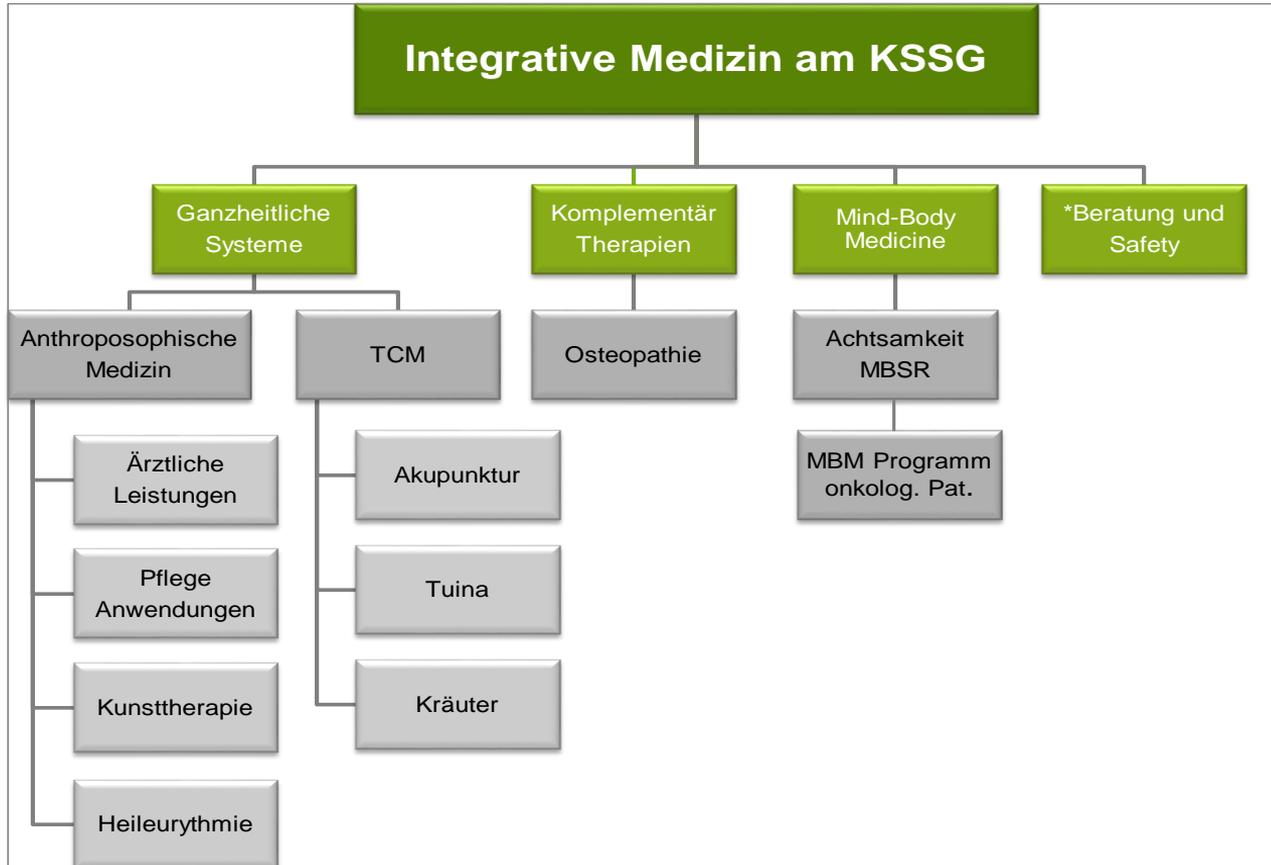
<sup>a</sup> Zentrum für Integrative Medizin, <sup>b</sup> Klinik für Onkologie und Hämatologie

**Tabelle 1**

Einsatzbeispiele von supportiven Therapien der Komplementärmedizin in der Onkologie.

Therapien	Mögliche Indikationen	Bemerkungen
<b>Akupunktur und körperbasierte Therapien</b>		
Akupunktur (Traditionelle Chinesische Medizin)	Nausea, Emesis [10], Fatigue [16], Lymph- ödem [17], Wallungen [13], Arthralgien [11], Xerostomie [14], Schmerzen [15].	Thrombozyten >50 G/l. Bei Einsatz von Antikoagulantien soll die Punktionsstelle genügend lang komprimiert werden.
Massage (z.B. schwedische Massage)	Angst/Stress, Schmerzen [18,19].	Krankheitsadaptierte professionelle Massage.
<b>Mind-Body Medicine</b>		
Kunsttherapie (z.B. Musiktherapie, Maltherapie, Plastizieren)	Dysthymie, Angst [56, 57].	
Mindfulness-based stress reduction (MBSR) (Achtsamkeitskonzept u.a. entnommen aus dem Zen-Buddhismus)	Lebensqualität, Angst, Schmerzen, Neben- wirkungen einer endokrinen Therapie (u.a. Wallungen, Arthralgien) [20].	Standardisiert, 8 Wochen Training (2½ Stunden/Woche + 1 Ganztage). Üben zu Hause wesentlich. Nur motivierte Patienten.
Yoga (Ayurvedische Medizin)	Angst, Schlafstörungen [21].	Spezifische Yoga-Programme (YOCAS), z.B. bei Schlafstörungen.
<b>Substanzbasierte Therapien</b>		
<i>Boswellia serrata</i> (Weihrauch) (Ayurvedische Medizin)	Hirnödem (Metastasen, Hirntumoren) [27].	
Honig (Naturheilkunde)	Mukositis unter Radiotherapie [28, 29].	Tumoren im HNO-Bereich.
Ingwer (Phytotherapie)	Chemotherapie-bedingte Nausea [30].	CAVE: Potentielle Verstärkung der Blutungs- neigung in Kombination mit NSAR oder Antikoagulantien.
Mistel (Anthroposophisch Erweiterte Medizin)	Lebensqualität, insbesondere während Chemotherapie [32, 33]. Möglicher Über- lebensvorteil beim fortgeschrittenen Pankreaskarzinom [34].	Subkutane Verabreichung. Lokalreaktion bis zu 5 cm erlaubt. Zu Beginn möglicher Temperaturanstieg. Selten allergische Reaktio- nen. Vorsicht bei: Melanom, Nierenzell- karzinom, B- und T-Zell-Neoplasien, Hirntumoren. Erfahrung mit der Durchführung notwendig.
Selenium (Natrium-Selenit) (Spurenelement)	Weniger Diarrhoe unter Radiotherapie [36].	Nur bei tiefem Selenspiegel substituieren.





# Tag der offenen Tür & Jubiläums-Symposium

10 Jahre Zentrum für Integrative Medizin



Kantonsspital  
St.Gallen



29. September 2022  
08:30 – 17:30 Uhr

Kantonsspital St.Gallen  
Haus 33A / Haus 39, Auditorium

[www.kssg.ch/zim/10Jahre](http://www.kssg.ch/zim/10Jahre)



# Ergebnisse der Patientenbefragung 2022



Jubiläum 10 Jahre Zentrum für  
Integrative Medizin am KSSG

Kantonsspital  
St.Gallen

# Methode und Ergebnisse

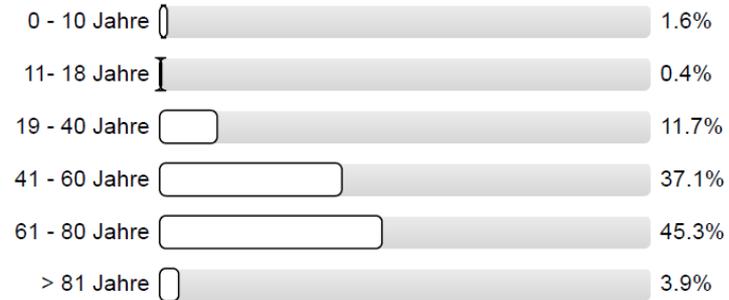
1. Alle Patienten, die mindestens 3x zur Konsultation/Therapie ins Ambulatorium gekommen sind.
2. Erhebung zwischen dem 01.03. – 30.04.2022
3. Systematische Abgabe von 330 Fragebögen mit einem Rücklauf von 88% bedeutet (289 Fragebögen)

## 1. Persönliches

1.1) Welches Geschlecht haben Sie?



1.2) Wie alt sind Sie?

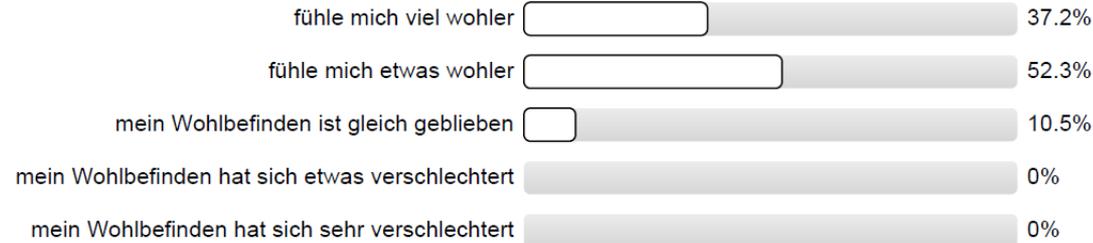


## 4. Generelle Fragen

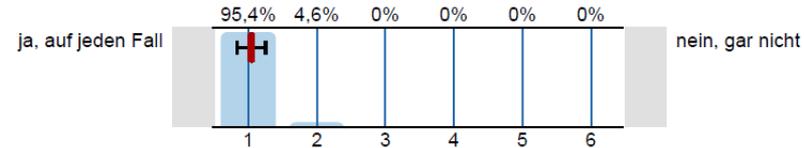
4.1) Fühlten Sie sich bei uns im ZIM gut aufgehoben?



4.2) Wie hat sich Ihr Befinden (z.B. Schlaf, Appetit, Lebensfreude etc.) seit der Behandlung im ZIM verändert?



4.3) Würden Sie uns weiterempfehlen?



4.3) Würden Sie uns weiterempfehlen?



n=175 mw=1,0 md=1,0 s=0,2

# Wozu eine (frühe) Integrative Onkologie?



Ergänzende Perspektive mit therapeutischer Konsequenz

Unterstützender (supportiver) Ansatz mit Tiefenwirkung

Selbstwirksamkeitserwartung stärken

Hilfe zur Selbsthilfe → wieder Frau / Herr im eigenen Haus zu werden – salutogener Ansatz = «zum Schwimmen befähigen»

Kreativität anregen, auch im Umgang mit dem eigenen Leben

# krebsforschung schweiz

*Damit Heilung zur Regel wird.*



## Folge 13: Integrative Medizin – eine sinnvolle Ergänzung

Das Zentrum für Integrative Medizin, das Dr. Marc Schlaeppli leitet, ist Teil des Kantonsspitals St. Gallen. Hier steht die ganzheitliche Behandlung im Vordergrund. Zum Einsatz kommen Mistel-, Bewegungs-, Kunsttherapie oder Akupunktur ebenso wie Methoden aus den Bereichen Achtsamkeit und Entspannung. Dabei handelt es sich nicht um einen Ersatz für Operationen, Chemotherapien oder Bestrahlungen, sondern vielmehr um eine Ergänzung – etwa um Nebenwirkungen oder Ängste zu lindern. Auch dank der Forschung sind komplementärmedizinische Methoden heute anerkannt. Es brauche aber weitere Bemühungen, um ihre Wirksamkeit und ihr Potenzial darzulegen, so Schlaeppli.



<https://stiftung-krebsforschung-schweiz-podcast.podigee.io/14-integrative-medizin>



Herzlichen Dank!

[www.kssg.ch/integrative-medizin](http://www.kssg.ch/integrative-medizin)  
[marc.schlaepi@kssg.ch](mailto:marc.schlaepi@kssg.ch)